

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Louis, sehr geehrter Kämmerer und Beigeordneter Schmitz,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

wie auch im letzten Jahr fallen die Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz für 2020 im Haushaltsentwurf 2021 und dem Ergebnis im Jahresabschluss für das Jahr 2020 auf.

Im Finanzplan für 2021 waren die Einzahlungen, aus laufender Verwaltungstätigkeit, mit 102.489.440,00 € angesetzt. Im Ergebnis im Finanzplan für 2022 mit 114.797.989,00 festgestellt. Also Mehreinnahmen von ca. 12 Mill. €.

Mit den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden im Jahr 2021 insgesamt für 2020 noch 114.076.830 € angesetzt und im Ergebnis im Finanzplan 2022 -103.610.492 € festgestellt. Also ca. 10 Mill. Minderausgaben als geplant.

Im Entwurf 2021 somit ein Defizit von ca. 11.600.000 € und im Ergebnis für 2020 Mehreinnahmen von ca. 11.200.000 €. Hier ist die Frage gestattet: „Gut gewirtschaftet oder schlecht geplant?“ und die weitere Frage: „Was ist mit den 22.800.000 € gemacht worden?“. Da der Haushaltsentwurf nicht die von uns geforderte

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Transparenz darstellt, ist dies nicht nachvollziehbar, bzw. ist es dem normalen Bürger auf den ersten Blick nicht möglich, dies nachzuvollziehen. Mehr Transparenz ist eine unserer Forderungen. Seit Jahren. Dem neuen Kämmerer halten wir hier zu Gute, dass die Haushaltsberatungen in der Verwaltung bereits um die Sommerferien herum beginnen. Der jetzige Kämmerer hatte also so noch keinen Einfluss auf die Zahlen. Diese Differenz liegt in der Verantwortung des ehem. Kämmerers. Eine Fehlberechnung von 22.800.000 € die nicht weg zu diskutieren ist. Der neue Kämmerer ist durch seine vorangegangene Tätigkeit für die Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit bekannt. Was wohl in diesem Haushaltsentwurf noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir bei kommenden Haushaltsentwürfen, auch klare Kennzahlen mit Angabe eines Produktkataloges einschl. einer Produktänderungsliste. Schließlich wird auf Seite 8 des Haushaltsentwurf im 3. Absatz erklärt „...kontinuierlichen Wandel durch wegfallende und neu hinzu gekommene Produkte unterliegt. Insoweit ist die Produktstruktur nicht als starres Gebilde, sondern vielmehr als dynamisches Konstrukt zu betrachten.“ Vor diesem Hintergrund muss man darauf bestehen, dass Seitens der Verwaltung eine Änderungsliste für die Produkte erstellt wird. Es ist nicht die Aufgabe der Politik die

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Änderungen in den Produkten und Produktgruppen zu suchen und festzustellen.

Das geplante Defizit zwischen Erträgen und Aufwendungen auf Seite 3 des Haushaltsentwurfs in Höhe von ca. 3,25 Mill. € wird aus Rücklagen finanziert. So nachzulesen in §4 auf Seite 4. Wenn dem im Ergebnis, was wir in 2 Jahren mitgeteilt bekommen, so entsprochen wird. Warten wir es mal ab und sind gespannt.

In diesem Zusammenhang ist positiv anzumerken, dass die Steuereinnahmen nicht zurück gehen, leider aber aus diesem Grund die Landeszuwendungen.

Innerhalb der Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung wurde angemerkt, dass der Rat am 29. Sept. 2021 beschlossen hat, von der Befreiungsmöglichkeit gem, § 116a Gemeindeordnung Gebrauch zu machen und zum Abschlussstichtag 31. Dez. 2020 auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses und eines Gesamtlageberichtes zu verzichten. Dies halten wir aus der heutigen Sicht, für falsch. Der Rat verzichtet somit auf einen Konzernabschluss, der die Gesamtlage unter Einbeziehung aller Beteiligungen darstellen würde.

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf den zu erwartenden Steuereinnahmen und der Darstellung der Steuerarten auf Seite 17 des Haushaltsentwurfs. Steigern wir im Plan die Steuereinnahmen im Ergebnis 2020 mit ca. 55,7 Mill. € auf im Plan 2025 mit ca. 66,1 Mill. €. Also das Jahr der Kommunalwahl.

Verblüffend ist auch bei gleicher Darstellung, dass im Plan für das Jahr 2021 zu 2022 ein gegensätzlicher Trend bei der Umsatzsteuer dargestellt wird. Das zweifeln wir an. Auch hier sollten wir uns dann die tatsächlichen Zahlen in 2024 ansehen.

Bei den Aufwendungen ist festzustellen, dass im Plan zwischen 2021 und 2022 eine Steigerung von 24,8 Mill. zu 28,4 Mill. dargestellt wird. Übrigens! Im Haushaltsentwurf 2021 wurde für das Jahr 2022 noch mit einer Steigerung auf 26,5 Mill. € ausgegangen. Den jetzigen Ansatz halten wir aber für gerechtfertigt und realistisch. Bei den Aufgaben, die auf die Stadt zukommen, ist das nur mit einer deutlichen Personalsteigerung zu erbringen. Dieser Schritt kommt aber leider zu spät. Beim aktuellen Arbeitsmarkt und dem Fachkräfte- und Ingenieurmangel werden wir dem Arbeitsmarkt Angebote machen müssen, die über denen der Nachbarkommunen liegt. Hier wird leider ein Kommunalkanibalismus entstehen dessen Ende noch nicht

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

absehbar ist. Die Ursache hierfür ist in der desaströsen Bildungs- und Qualifizierungspolitik des Landes zu finden. Die Regierungsparteien in Düsseldorf fahren einen Kurs, der eine Havarie der Kommunen zur Folge haben wird.

Auf Seite 34 des Entwurfs der Haushaltssatzung wird ausgeführt „Die Veränderung der Personalaufwendungen zum Vorjahr in Höhe von ca. 3,6 Mio. € hat vielschichtige Gründe.“ Eine konkrete Darstellung der Gründe hätten wir verständlicher gefunden. Pauschal wird hier von Pensions-, Beihilfe- und sonstigen Personalrückstellungen gesprochen. Konkrete Zahlen wären hier durchaus hilfreich gewesen. Das ein zusätzlicher Personalaufwand im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe erforderlich ist teilen wir, allerdings sehen wir dies auch im Bereich des technischen Rathauses. Also im Bereich Gebäudemanagement, Kanalbau, Straßenausbau und vor allem bei der Energiewirtschaft. Wer soll die Kindergärten und Schulen bauen, die wir brauchen? Wer wird die vielfältigen Aufgaben im Straßen- und Kanalbau erledigen? Auch hier hätten wir uns eine Personalaufstockung gewünscht.

Die auf Seite 51 und 52 dargestellten Schwerpunktinvestitionen im Hochbau und Tiefbau tragen wir nicht nur mit, sondern werden durch uns schon seit Jahren gefordert. Auch gegen den Willen der

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Mehrheitsfraktion im Rat. Der Verwaltung ist hier zu danken, dass diese sich dagegen durchgesetzt hat und in einigen Teilen unseren Forderungen gefolgt ist.

Bedenklich ist aber die 1. Maßnahme bei den Tiefbauarbeiten. Die Maßnahme selbst ist begründet und wird auch von uns gefordert.

Die Umsetzung in der Finanzierung sehen wir aber mehr als kritisch. Wird doch hier der Bürger über die

Straßenausbaubeiträge unnötig zur Kasse gebeten. Wir stimmen zu, dass hier die Verwaltung Landesrecht umsetzen muss.

Bedenklich ist aber die Tatsache, dass sich die Mehrheitsfraktion im Rat dem Wegelagerertreiben der Landesregierung hier kritiklos anschließt. Es ist unmöglich, dass der Bürger für Kosten aufkommen muss, die er nicht zu verantworten hat. Während Landesregierungen in anderen Bundesländern dies schon vor Jahren geändert haben, schaut die aktuelle Landesregierung hier tatenlos zu und ist untätig. Übrigens genauso, wenn nicht sogar noch schlimmer, wie bei der Schulpolitik.

Außerdem ergänzen wir hier, dass im Umfang des Ausbaus der Ostpromenade auch dringend auf die Belange von Fahrradfahrern Rücksicht zu nehmen ist. Ein fahrradgerechter Ausbau ist gerade hier notwendig und zukunftsweisend. Dies ist eine unserer Forderungen. Eine Beteiligung der Anlieger an den Kosten sehen

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

wir auch dahingehend kritisch, da die aktuelle Funktion der Ostpromenade als Durchgangsstraße für den Schwerlastverkehr eine übergebührende Lärmbelästigung für die Anlieger bedeutet.

Die Auszahlung von Investitionstätigkeiten für 2022 wird mit 24,3 Mill. € für 2022 geplant. Also fast eine Verdoppelung zum Vorjahr.

Wir bezweifeln aber, dass das denn auch in 2022 wirklich ausgegeben werden kann, mangels des Personaltablets, vor allem im technischen Bereich.

Im Haushaltsentwurf 2021 waren übrigens für 2019 7,1 Mill. € festgestellt worden und für den Plan 2020 waren noch 9,4 Mill. € vorgesehen.

Jetzt in 2022 werden für **2020 insges. 7,2 Mill. € festgestellt**. Was wird also mit den restlichen 2,2 Mill. gemacht, die noch nicht ausgegeben wurden? Schaffen die technischen Abteilungen im Rathaus die Arbeit nicht? Den Mitarbeitern ist dabei kein Vorwurf zu machen. Die Personalplanung, wie bereits erwähnt, muss hier anders gestaltet werden.

Wenn jetzt also, wie oben dargestellt für 2022, insg. 24,3 Mill. € geplant sind, ist die Frage wie man den **3-fachen Betrag auf 2020 festgestellt, mit gleichem Personal erarbeiten möchte**. Nicht möglich! Wird das jetzt schon geplant, damit man da Gelder bis 2025, dem Jahr der Kommunalwahl, durchreichen kann?

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

Kommen wir aber zurück zum Haushaltsentwurf. Zwischen der „Zahl der Stellen“ und der „Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021“ ist eine Differenz von 45 Stellen, bei den tariflich Beschäftigten, insgesamt 11,8 % und bei den Beamtinnen/Beamten mit 11,5 Stellen.

Wieso wird der Stellenplan dann nicht ausgeschöpft und die Stellen besetzt, die wir beschlossen haben?

Warum werden dann diese offenen Stellen nicht besetzt, wenn der Rat, das beschließt? Der Haushalt sollte eine Deckung für diese Stellen darstellen. Sie werden aber nicht besetzt.

Hier hat sich zum Haushaltsentwurf zum vorigen Jahr leider nichts geändert.

Die politischen Aussagen des Haushaltsentwurfs sind nicht in allen Punkten in Übereinstimmung mit unseren politischen Zielen.

Den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen mit 7.072.000 € muss in den Folgejahren auf Ausführung geprüft werden.

Unseren Forderungen mit

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 02.02.2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 02.02.2022

- Städtebauliche Rahmenplanung für alle Ortsteile mit städtebaulicher Gesamtplanung
- Einführung eines Stadtbusses als Ringbussystem
- Innenstadt ohne Individualverkehr bis 2025 (VKHS 2025)
- Gewerbegebiete nur noch interkommunal an überregional bedeutsamen Straßen
- Sofortiger Beginn zur Planung des interkommunalen Gewerbegebietes Birgden-Waldenrath
- Immobilienkonzept Heinsberg (IKH) auch in den Dörfern

aus unserem Wahlprogramm, sind im Haushaltsentwurf in diesem Jahr in Ansätzen zu finden.

Ein Grund dem Haushalt zuzustimmen, da wir die Umsetzung dieser Punkte für eine notwendige Entwicklung unserer Heimatstadt halten.

Wir danken hier ausdrücklich dem neuen Kämmerer und seinem Team, Herrn Michael Schmitz, für sein Engagement und sein Entgegenkommen zur Durchführung der Haushaltsberatung mit unserer kompletten Fraktion.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf in diesem Jahr zu.